

Juli 2005

PFADIPOST

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppe Graz 5 Kalvarienberg



VORWORT GRUPPENRAT

Endlich Sommer(?!)!

Selbst das Wetter kann nicht mehr länger verleugnen, dass der Sommer im Kommen ist. Für viele von uns bedeutet das noch einmal eine besonders anstrengende Phase in Schule, Studium oder Beruf, bevor wir uns auf die Ferien einlassen können.

Unter der Bühne

Gearbeitet wird auch bei den Pfadfindern nicht wenig. Erfreulicherweise konnte der erste Bauabschnitt im Zuge der Keller(re)vitalisierung im Mai über (wörtlich genommen eigentlich "unter") die Bühne gebracht werden. Dieses große Projekt wird es uns in Zukunft erlauben, über neue Lagerräume zu verfügen und bei dem einen oder anderen Fest einen zusätzlichen Veranstaltungsraum benutzen zu können. Deshalb möchten wir uns schon an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich tatkräftig und/oder finanziell dafür einsetzen, dass wir dieses Fundament für viele weitere Pfadfinderjahre legen können.

Als Krönung des laufenden Pfadijahres fiebern wir dem Gruppenlager in Stainz entgegen. Für viele von uns ist es das erste Lager dieser Größenordnung, schließlich liegt der Sommer in Ranten schon 7 Jahre zurück. Und wie unsere Listen und Terminkalender zeigen, waren es wahrhaftig keine mageren sieben Jahre! Dass dies möglich ist und hoffentlich auch so weiter geht, liegt sicher in hohem Maß am fast einzigartigen Zusammenhalt von uns 5ern.

Verdienter Sommer

Alle von Altpfadis und Aufsichtsrat über Büroteam, Eltern, Gruppenrat, besonders unsere Jugendlichen und Kinder bis zu den MitarbeiterInnen und ZuschauerInnen bei Aktivitäten und Veranstaltungen haben sich also einen schönen und erholsamen Sommer verdient.

Möge der Gute Pfad mit euch sein!



Georg Edelsbrunner



Florian Heuberger



Xaver Schnepf

DIE SUCHE NACH DEM HEILIGEN SCHAL

Die WiWö - (Ritter) Party 2005

Nachdem der Frühling übers Land gekommen war, machten sich unsere drei furchtlosen Meuten WiWö mitsamt Geschwistern, Haustieren, Eltern und natürlich Führern auf, ein Wochenende mit ritterlichem Spiel und Spaß zu verbringen. Und welche Kulisse würde sich dazu wohl besser eignen als Schloss Limberg?

Schal verloren

Nachdem die Kutschen geparkt waren

wurden die ankommenden RitterInnen und Burgfräulein begrüßt, und so gleich zu mehreren Stationen geschickt, um ihr Können und Wissen über das Mittelalter unter Beweis zu Stellen. Kern der Geschichte war die Suche nach dem heiligen Schal, der verloren gegangen war, allerdings für die Ritterspiele am Sonntag unerlässlich ist. Doch unsere WiWö meisterten auch diese Hürde bravourös, und so konnte das wertvolle Stück in einer



Hou Ruck!!!



Gefährliche Wichtel

aufregenden Nachtaktion wiederbeschafft werden. Nach einer (teilweise kurzen) Nachtruhe versammelten sich die Ritterclans am nächsten Morgen, um bei den Ritterspielen gegeneinander anzutreten. Belohnt wurden die erfolgreichen Edelmänner (und natürlich Hofdamen) mit einem festlichen Rittermahl bei strahlendem Sonnenschein.

Versprechen abgelegt
Nach aufregenden, lustigen und erlebnisreichen 24 Stunden machten sich über 50 mehr oder weniger erschöpfte, aber glückliche PfadfinderInnen (davon 2 mit frisch abgelegtem Versprechen) und Eltern auf den Heimweg nach Graz. Besonderer Dank gilt wie jedes Jahr natürlich

allen, die uns alle tatkräftig unterstützt haben, und vor allem dem Küchenteam Gini und Wolfgang. Wir freuen uns auf die WiWö Party 2006!

gr



Raiffeisenbank Graz-St. Peter



Wir prägen eine Region.
Seit 75 Jahren sind wir Ihr kompetenter Partner.

Jeder Schritt in die Zukunft ist immer auch ein Schritt ins Ungewisse.

Um Träume und Ziele zu verwirklichen braucht man einen **kompetenten Partner an seiner Seite.**

Denn egal was Sie unternehmen, ob

- **Bausparen**
- **Finanzieren**
- **Veranlagen oder Vorsorgen,**

wichtig ist die richtige Bank.



Mag. Robert Boh

Lassen Sie mich Ihr kompetenter Partner sein, der Sie, egal was Sie vorhaben, optimal berät und unterstützt.

Ich stehe Ihnen von Montag bis Freitag von 8 - 20 Uhr nach Terminvereinbarung unter (0316) 46 99-0 für ein persönliches Beratungsgespräch gerne zur Verfügung.

Sie erreichen mich auch unter: www.meinebank.at

Raiffeisenbank
Graz-St. Peter



DIE FREUNDE DES KLEINEN "ICH BIN ICH"

Das WiWö-Landesspiel in Thal bei Graz

Über 100 WiWö aus der ganzen Steiermark auf einem Haufen - so was muss man sich erst einmal vorstellen! So einen "Auflauf" gibt es ein Mal im Jahr, und offiziell heißt das dann WiWö-Landesspiel.

Besonders statt klein
Dieses Jahr fuhren wir alle am 4. Juni nach Thal um dort das kleine "Ich bin Ich" und seine Freunde kennen zu lernen. Das "Ich bin Ich" ist zwar in Wirklichkeit gar nicht so klein wie im Buch, aber es ist auf alle Fälle etwas Be-

sonderes, es kennen lernen zu dürfen. Und die Freunde erst! Drachen, Zauberer, Elefanten, Floristen, Wikinger, Schlümpfe, Heinzelmännchen, Gummibären, Frösche, die Frau Holle und zwei Astronauten!

Alle waren sie da um uns zu zeigen, was sie tagtäglich so machen. Sehr spannend. Basteln, spielen, Rätsel raten und wasweißichnochalles. Dazwischen gemütlich in der Wiese liegen und jausnen. Und gerade rechtzeitig vor dem Wolkenbruch wieder zu Hause sein, so wie es sich gehört.



DIE BIPI-FOTOSTORY

Frage an eine Meute WiWö: "Wisst Ihr eigentlich, wer der BiPi war?" - "Sicher, der ist doch der Gründer der Pfadfinder, oder?" - "Ja, genau. Und was hat der so gemacht?" - "Ja, ähm, die Pfadfinder gegründet, und..."

Um sich das Leben des Gründers der Pfadis ein wenig besser vorstellen zu können, haben wir uns einige Szenen aus BiPi's Leben ausgesucht, und eine Fotostory daraus gemacht.

Robert Stephenson Smith Baden-Powell wurde am 22. Februar 1857 in London, England geboren. Er war der Jüngste in seiner Familie und hatte 8 Brüder.

Schon in seiner Schulzeit begann er, mit seinen Brüdern viel Zeit draußen in der Natur zu verbringen. In den Ferien waren sie oft unterwegs, kauften sich alte Boote, und erforschten damit einen Teil der Küste Englands.

Bei ihren Abenteuern jagten, fischten und kochten Sie natürlich auch selbst:



BiPi und seine Brüder auf Erkundungsfahrt



BiPi mit seinen Brüdern beim Fischen

Nach seiner Schulzeit meldete sich BiPi freiwillig zur Armee und wurde Soldat. Nach einiger Zeit in Indien wurde er nach Afrika versetzt. Als Offizier bildete er auch jüngere

Soldaten aus. Er brachte Ihnen nicht nur Spurenlesen, Spähen und Orientierung in der Natur bei, sondern veranstaltete mit Ihnen auch Theateraufführungen.

1899 verteidigte er in Südafrika die Stadt Mafeking über ein halbes Jahr lang gegen eine große Übermacht:



Die Verteidigung der Stadt Mafeking

Nach seiner Rückkehr nach England bemerkte er, dass sein Buch für Soldaten "Aids to Scouting" (Anleitung zum Spähen) auch von Jugendlichen gelesen wurde.

Er entschloss sich, 20 Buben aus England auf die Insel Brownsea einzuladen, um ihnen auf einem Zeltlager selbst seine Ideen weiterzugeben. Das erste Pfadfinderlager.



Die Jugend machte es ihm nach

1920 lernte BiPi auf einer Reise Olave kennen. Sie hat ebenfalls am 22. Februar Geburtstag, aber ist genau 32 Jahre jünger als er.
Bald darauf heirateten Robert und Olave Baden-Powell:



BiPi und Olave am Altar

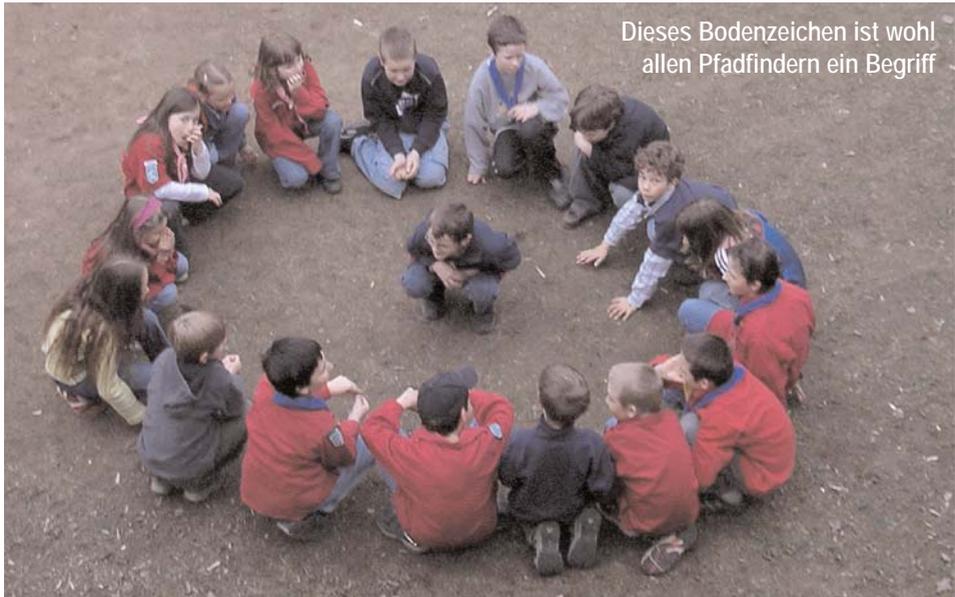
Olave kümmerte sich um die Mädchen, die auch Pfadfinder werden wollten, und gründete die Pfadfinderinnen. Robert und Olave Baden-Powell wurden vom englischen König George V. für ihre Arbeit mit den Jugendlichen geadelt, und trugen den Titel "Lord and Lady of Gilwell".

1920 fand in London das erste Jamboree, also das erste große internationale Pfadfindertreffen statt.



von links nach rechts: die Wichtel und Wölflinge des Freitagsrudels

BiPi starb am 8. Jänner 1941 in Kenya in Ostafrika. Zuvor hatte er mit 80 Jahren noch am Jamboree in Holland teilgenommen.
Er und seine Frau Olave sind in Ostafrika begraben.



PRINZESSIN AUS LEIDENSCHAFT - RITTER AUS ÜBERZEUGUNG

GuSp Landesabenteuer 05

"Hört, hört", hieß es vom 5. - 7. Mai für unsere Ritter und Prinzessinnen, die sich wagemutig auf den Weg nach (Burg) Kirchberg gewagt hatten, um an den Feierlichkeiten der Verlobung

der wunderschönen Prinzessin Hakle mit ihrem Auserwählten, dem edelmütigen Prinz Charming, teil zu nehmen. Zuvor galt es aber, den Ablauf des Festes zu koordinieren.



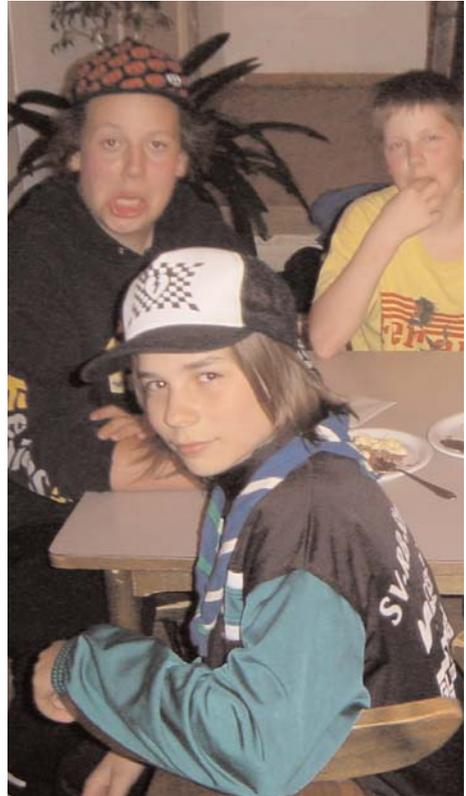
Verfluchter Fluch

Alle waren sie gekommen. Aus allen Himmelsrichtungen strömten Ritter und Prinzessinnen herbei, und als König Siegmund, im Arm seine holde Gemahlin Königin Sissi, vor die Menge trat, um seine Tochter den Gästen vorzustellen, war die Stimmung am Höhepunkt. Die Stimmung der Prinzessin hingegen war nicht so berauschend, denn sie hatte kleine Probleme mit einem Fluch, der ihr Äußeres verunstaltet hatte, sodass sie sich nur verhüllt an die Öffentlichkeit wagte. Um die Stimmung der Gäste nicht auch zu trüben, beschloss man, Clans zu bilden und sie mit den verschiedensten Aufgaben bei Laune zu halten. Am Abend gab es dann ein friedliches Treffen aller Clans am Lagerfeuer, bei denen die Arbeiten des Nachmittages präsentiert wurden. So kam es, dass der Abend einen gemütlichen Aus-

klang fand, auch wenn viele der Gäste vor lauter Aufregung erst sehr spät ihre Ruhe fanden. Andere (ältere) hingegen wirkten sehr geschafft.

Prinz Charming auf Freiersfüßen

Am nächsten Morgen hieß es zeitig aufstehen, denn die Gäste sollten bis zum Abend in den Disziplinen des Ritter und Prinzessinnenstandes ausgebildet sein, wie: der Jagd, des Minnegesangs, des Tanzes und der Turnierkunst. Außerdem war es an ihnen, ein mittelalterliches Dorf genau unter die Lupe zu nehmen und zu versuchen die Prinzessin von ihrem schrecklichen Fluch zu befreien. Dafür mussten sie die unterschiedlichsten Dinge von den Dorfbewohnern erhandeln um die Hexe milde zu stimmen, die den bösen Fluch über die schöne Prinzessin verhängt hatte. Gegen Abend konnte dann ein Treffen mit der Hexe arrangiert werden und Prinz Charming nutze seine schauspielerischen Fähigkeiten und trug ein Liebesgedicht zu Ehren der Hexe vor. Ergriffen von diesem Liebesschwur erlöste sie die Prinzessin und die große Feier konnte stattfinden.



Zwerge und Drachen

Nach einem ordentlichen Ritteressen konnte die Zeremonie beginnen, denn Gott sei Dank stellte sich heraus, dass der königliche Koch nebenberuflich Pfarrer war. Sogleich machten sich alle an die Vorbereitungen und ein strahlendes Fest konnte stattfinden. Doch es stellte sich heraus, dass die Gäste, nun ja, etwas über die Stränge geschlagen hatten, und so war die Schatzkammer unseres verehrten Königs radikal leer geräumt worden, um die Hochzeit finanzieren zu können. Der König trat vor seine Gäste

und bat sie, ihm aus dieser Misere zu helfen. Natürlich waren alle sofort bereit und machten sich auf den Weg, um Gold zu erbeuten und zwar von den Riesenzwergen, die ständig Gold mit sich führten, und Babydrachen, die es als ihre Lieblingsspielzeug sahen. Doch unsere Ritter und Prinzessinnen konnte nichts erschrecken und innerhalb weniger Stunden waren die Zwerge leichter und die Babydrachen mussten sich Holzstücke zum spielen suchen. Der König war hocherfreut - ganz im Gegenteil zum Drachenvater - und so einigte man sich, dem Drachen

als Abfindung einen Job als Heizer an zu bieten. Nach diesem langen Tag fielen dann wirklich alle erschöpft ins Bett.

Der Ritterwettkampf am nächsten Tag bildete dann den krönenden Abschluss des Festes und wir konnten einen wirklich hervorragenden zweiten Platz erringen (Es könnt ja nicht immer Ihr gewinnen, Mädels, sonst wird's ja fad).

[Wir hoffen, es hat euch genauso gefallen wie uns.... Andrea, Michi, Sascha, Muppet, Max]



STARTKLAR BEIM UHRTURM

Die FLAMANTOGUS konnten ihre intergalaktische Friedensmission erfolgreich fortsetzen!

Die FLAMANTOGUS - kleine friedliebende Außerirdische des Planeten FATAG und Mitglieder des intergalaktischen diplomatischen Korps - sind am 23. April mitten in einer Friedensmission in Graz abgestürzt! Ihr Hilferuf lautete übersetzt: "Wir brauchen passende Flugobjekte, sonst ist ein ferner Planet in Gefahr!!!"

Gott sei Dank waren da gerade 59 steirischen GuSp am Hauptplatz, die sich dieser Aufgabe gerne stellen wollten. Auf dem Weg durch die Innenstadt begegnete ihnen so manch auffällige Gestalt: ein Chemiker, der Teile des abgestürzten Raumschiffs aus der Mur fischen lässt, ein Wissenschaftler, der die Welt anhand der Sinne erforscht, eine Künstlerin, die bewiesen haben möchte, dass für eine gute Gesangsleistung nicht unbedingt alle Füße den Boden berühren müssen, ein Graf, der bei seinen Ahnen nicht ganz durchblickt und ein Bettler, der viel von Geschicklichkeit hält. Was für ein Glück, dass jeder von ihnen ein für

die benötigten Flugobjekte passendes Ersatzteil für die Kinder bei sich hatte.

Abgehoben

Kurz vor dem Start-Countdown begaben sich die eifrigen Helfer dann zum Uhrturm und bauten blitzschnell aus den gewonnenen Teilen eine flugtaugliche Konstruktion, die anschließend auf Heliumobjekte montiert und in die Lüfte geschickt wurde.

Trotz des Zeitlimits und der überaus wichtigen intergalaktischen Bedeutung dieser Aktion behielten die jungen Erdbewohner kühlen Kopf und handelten überlegt und zielorientiert. So gelang es tatsächlich die Flamantogus um Punkt 18.00 auf die Weiterreise zu schicken! Dank und Anerkennung sei denen entgegen gebracht, die zum erfolgreichen Gelingen dieser Mission beitrugen!

Das Stadtspielteam FLopa, AMin, Andrea, ThOmas, GUnther



Die Patroulle der G5



TIME OUT '05

Landesunternehmen der CaEx 2005

Es ist Sonntag Morgen, alle KÄX, die bereit waren, fort zu fahren trafen sich vor dem Eingang des Grazer Hauptbahnhofs. Bis alle angekommen waren, tranken wir noch gemütlich einen Kaffee in der Sonne. Irgendwann dann einmal ist der Zug gekommen.

Aus dem Zug geschmissen

Der Zug ist abgefahren, doch wir saßen voll bepackt drin. Irgendwo in Lieboch oder so sind dann die CaEx aus Schwanberg eingestiegen, doch Freundschaften wurden erst später geknüpft. Nach kurzer Fahrt wurden wir von unseren Leitern aus dem Zug geschmissen. Nun begann die 2 ½ Stunden lange GPS-Wanderung dorthin, wo wir 'zeltet haben, namens "Langmannsperre". Diese 2 ½ Stunden verdoppelten sich schließlich und

das Programm für diesen Tag fiel aus :-). Darauf folgte nur noch Spaß und Heiterkeit am Lagerfeuer (mit Grillen natürlich).



Das Huhn - FloRs Yoga-übung

Mit Essen spielt man nicht

Der nächste Morgen war grauenhaft. Wir mussten unser entführtes Essen ausgraben und sonstiges. Was für eine Vergewaltigung von Essen! Mama sagte immer: "Mit Essen spielt man nicht, Junge!" Aus diesen gesammelten Zutaten machten wir uns leckere Tortillas. Mahlzeit! Nachmittags mussten wir für die anderen Patrullen Programm machen. Da war wohl jemand zu faul. War aber eh besser so. Error. Der Regen war 'n bisschen anzipfig aber sonst war's spitze. Noch ein Abend am Lagerfeuer war das i-Tüpfelchen der ganzen Aktion. Ralfis "Bravo" war auch amüsant.



Die Suche nach Kai oder Jens oder Emil

Dann durften Gini und ich die ganz besondere Versprechensfeier für Wolfi vorbereiten. Doch Mutter Natur hat uns so einige Streiche gespielt. Die Kerzen brannten nicht sehr lange, weil der Wind sie immer ausblies. Außerdem rutschte Gini auf einem nassen Stein aus und landete im See. Schlimm an



der zweiten und letzten Nacht war die Nachtaktion, wo wir wegen irgendeinem belanglosen Kai (oder auch Jens, Emil, Erich, Horst) aus dem Schlafsäckchen geholt wurden um ihn zu suchen. (Robbie du warst mal sooo cool!)

Am nächsten Tag wurde das Lager mit allseits beliebtem Chili con Carne abgeschlossen. Wir wurden mit dem Auto zur Zugstation geführt und das war's / Ende.

Philip Müller

(Anm. der Red.: Die CaEx Leiter der G5 betonen: "Dieses Lager wurde vom Landesverband organisiert!!! Und der belanglose Kai war der Martin oder Leo, der von einem Zeitreisenden "entführt" wurde.")

GEPLANTES "GMIATLICH-SEIN"

Die "Nach-LUNT-Aktion"

„Wenn irgendwo Aktionen steigen, sind sie immer als Erste dabei. Und danach spontan schütteln sie sich immer neue Nachaktionen aus dem Ärmel. Es gibt bei den 5ern immer noch a paar, die dann noch voll motiviert sind und die anderen überzeugen können, noch länger zu bleiben.“

Geplantes "gmiatlich-Sein"

Während einige top-motivierte KÄX

und Führer Nudeln für die ganze Truppe kochten, lagen andere einfach faul herum, lasen (Bravo, Girl, Sugar, Pocorn...was auch immer), oder schauten sich Fotos auf der Leinwand an.

„Man muss sich zwar erst an ihre speziellen Ausdrücke gewöhnen, aber wenn man oft Zeit mit ihnen verbringt, lernt man die Ausdrücke relativ

schnell. Du musst auch vorbereitet sein, dass du höchstwahrscheinlich einen neuen Namen erhältst. Alle, fast alle, bekommen einen neuen Namen.“

Ein Festmahl

An einer königlich reich getafelten Decke saßen die vom LUNT zwar erschöpften, aber dennoch hochgradig unternehmungsfreudigen Pfadfinder. Nachdem die dreckigen Teller einfach so in die Abwasch katapultiert worden waren, ließen es sich die Anwesenden nicht nehmen, durch einen Verdauungsfilm langsam in den Schlaf gewiegt zu werden. Denn es war die erste Nacht seit langem, die nicht durch die Weckrufe eines vor- bzw. wahnwitzigen Führer gestört wurde.

Umkehr

Einige wollten unbedingt aber noch das nächtliche Graz erkunden. An der Kalvarienbergbrücke angekommen, waren sie durch etwaige Nachtausflüge der vorigen Tage so geschwächt, dass sie nicht fähig waren, den Ausflug zu beenden und mussten umkehren. Die Aktion wurde schließlich am nächsten Morgen noch durch ein ausgiebiges Palatschinken-Nutellafrühstück gekrönt. Sauber!

„Es ist immer voll die Gaudi mit denen. Alle sind vui locker und immer witzig drauf. Sie sind eine richtig eingeschworene Gruppe.“

Ein Bericht von: Pablo Aidonidis und Flo Rasser mit Kommentaren von Cordula(Cordi,Kordl,Lisa)Weitgruber (G12)

IN MEMORIAM: DAS GROSSE TOLLE NEUE BLAUE AUTO. Winterlager der CaEx 2005

Am Samstag, dem 5. Februar 2005, trafen sich "da hoate Kern" der KÄX (Chrissi, Gorg, Kevin) in aller Herrgottsfrühe beim Heim. Nach langem Überlegen "wie bringen wir das alles rein ins große, tolle, neue, blaue Auto" fuhren wir endlich mit selbigem los. Nach mehrstündiger Fahrt mit dem großen, tollen, neuen, blauen Auto

ging es dann auf die Piste. Doch wir hatten anfangs Startschwierigkeiten (nein, nicht mit dem Auto), denn Ginis Schistecken wurden g'fladert. Doch dann ging es los.

Sonne, Rodeln und Tee
Nach dem anstrengenden aber doch spaßigen Schitag ging es mit dem gro-

ßen, tollen, blauen, Auto ins Jugendzentrum in Murau zum Übernachten. Doch das Schlafen konnte warten, denn nach dem guten Essen standen noch Brettspiele à la Abalone auf dem Programm. Nach unserem Erholungsschlaf ging es am nächsten Tag, ja, mit dem großen, tollen, neuen, blauen Auto, auf die Rodelpiste. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten (zumindest bei den meisten von uns)

ging es richtig los. Nach dem Rodeln tranken wir noch einen Tee, bzw. ein anderes Heißgetränk, sonnten uns noch ein wenig (denn Gini und Wolfi hatten dies schließlich schon den ganzen Tag getan), und fuhren anschließend mit dem großen, tollen, blauen Auto heim. Alles in allem war das WiLa ein voller Erfolg.

Gorg Woschitz

Schon anstrengend das Rodeln...



Unsere KÄX im Schnee



WISSENSCHAFTLICHE ABHANDLUNG ÜBER DIE STRUKTUR EINER TYPISCHEN CA/EX (AUCH KÄX) HEIMSTUNDE IM G5ER MILIEU

Die Heimstunden, die von den KÄX immer sehr "zahlreich" besucht werden, laufen im Allgemeinen immer gleich ab.

Es gibt 4 Phasen:

1. Identifikations-Phase
2. Allgemeine-Komodseins-Phase
3. Aktions-Phase
4. Gut Pfad-Auf Wiedersehen-Drück-Bussi-Schmatz-Phase

Die vier Phasen werden hier nun anhand des Beispiels "Pizzaessen bei Wowo" erklärt.

Ein Finger und die linke Hand
In der ersten Phase versammeln sich die KÄX vor dem Heim oder einem anderen Treffpunkt, in diesem Falle in der Plabutscherstraße 116. Dort begrüßt man sich dezent mit einem erhobenen Finger der rechten Hand und dem allseits beliebten linken Handschlag. Wenn man nicht der Gemeinschaft der Pfadfinder angehört, könnte man meinen, eine Sekte zu sehen.

Es werden auch andere identifizierende Tätigkeiten eingeleitet, um den gegenüberstehenden zu erkennen, wie zu Beispiel das Austauschen neuester Neuigkeiten - oder in diesem Falle: Hackysack spielen.

Die zweite Phase wird allgemein - wie auch diesmal - gestartet durch das Hinsetzen oder Hinlegen einzelner Indi-

viduen. In vollem Gange ist die Phase, wenn die Gruppe geschlossen den "gmiatlichen, komoden Status" erreicht hat. Im Allgemeinen dauert diese Phase etwa 10 Minuten. Sie kann sich mit der dritten (Aktions-) Phase überschneiden, oder diese sogar ersetzen.

Pizza im Liegen

In der Aktionsphase werden meist zuvor zusammengestellte oder spontan überlegte Programmabläufe, mehr oder weniger motiviert, in die Tat umgesetzt. In unserem Fall kombinieren sich zweite und dritte Phase auf gar köstliche Art und Weise, indem die zuvor vorbereitete Pizza im Schneidersitz oder sogar im Liegen, während einer Partie Activity, verzehrt wird.

Die vierte und letzte Phase erklärt sich von selbst. Sie wird, wenn auch nicht unangenehm, sehr lange hinausgezögert um die zweite und dritte Phase so lange als möglich aufrecht erhalten zu können. Allgemein gebräuchliche Sätze in dieser Phase sind zum Beispiel: "Sers, i siach di in da nextn Heimstund". Auf den Satz "Nimmst mi mit", der auch sehr verbreitet ist, gibt es zwei Möglichkeiten, zu antworten. Einerseits mit "Sia", andererseits mit "Wohin?"

Bericht von: Dr. Mag. Prof. Dipl. Ing. Florian Rasser, Pablo Aidonidis, Dr. h.c.

SO VIEL KÖNNEN MÄDCHEN ESSEN!

Der "Girls just wanna have fun" - Speiseplan.

Samstag:

Aperitif: Der Genuss des Besorgens der delikatesten Zutaten für das Wochenende (Essen, Bravo-Hefte, SCHOKOLADE...)

Vorspeise: Eine interessant schmeckende "Haben-wir-endlich-das-richtige-Kabel-Tour" mit feiner Selektion von geschmackvollen Videos.

Hauptspeise: Ein üppiges 2 ½-Stunden Fondue garniert mit Lachanfällen und Völlegefühl.

Dessert: "Cinderella Story" mit Schokopudding, Trockenfrüchte-Nuss-Gemisch mit "Tatsächlich Liebe", Mon Cheri mit "Mädchen Mädchen 2" und "Chocolat" mit Pralinen-Imbiss und völliger Erschöpfung von Gini.

Zwischenmahlzeit: Während Gini ihre drei Stunden Schlaf genoss, räumten wir (Jasmin und Chrissi) die Küche blitzblank auf.

Sonntag:

Frühstück: Grazer Vital-Frühstück mit Bravo-Tests und Ergänzung der Runde durch Carina

Mittagessen: gleich im Anschluss, so gegen 11 Uhr, Wiederbelebung des kulinarischen Höhepunkts des Vorabends.

Dessert: Gestylter Gelateria-Besuch verfeinert mit sanften temporären Traumphasen von Chrissi, Amüusement im sonnendurchfluteten Augarten(-Spielplatz).
Chrissi Wappl

Mahlzeit Chrissi und Jassi



GRUPPEN

Oft musste man sie unter ihren eigenen Wichteln suchen, unsere spezielle Expertin für Steckerlbrot. Doch diese Zeiten sind nun auch vorüber, denn unsere Birgit Jahn hat sich vom Gruppenrat zurückgezogen und ihre Aufgaben in andere Hände gelegt. Seit 1998/99 war Birgit selbst Wichtel und deren Leiterin durch und durch. Im Namen der gesamten Gruppe und vor allem der Kinder bedanken wir uns recht herzlich bei Dir für Dein Riesen-Engagement und die ausgezeichnete Arbeit. Aber so wie wir unsere Birgit kennen, besteht auch bei ihr keine Gefahr, sie aus den Augen zu verlieren.

Ein alte Tradition in unserer Gruppe wurde im Jänner aufgrund zahlreicher Bitten wieder belebt. Ganz recht, es handelt sich hierbei um den Gitarrenkurs für Kinder, Jugendliche und Leiter. So erklingen jeden Mittwoch die Gitarren der Anfänger (von 17 bis 18 Uhr) und dann die der Fortgeschrittenen (von 18 bis 19 Uhr) unter der Leitung von unserem Meistergitarristen Dieter Czerny. Danke Dieter für dein Engagement und deine Geduld!

Dass nicht nur Kinder mit glänzenden Augen vor der Fahne stehen und ihr Versprechen ablegen, haben unlängst Wolfgang und Karin bewiesen. Denn es ist nie zu spät Pfadfinder zu werden. Und so meisterten unsere beiden Quereinsteiger diese Hürde genauso wie jene die ihnen ihre Kids in den Heimstunden in den Weg legen. Somit haben wir im Gruppenrat zwei "echte Pfadis" mehr. Wir gratulieren und freuen uns darauf euch mit Links begrüßen zu dürfen!

Ein herzliches Dankeschön auch von Seiten des Landesverbands an die vielen Helfer der G5 bei der Aktion "Pfadfinder erleben" in der Grazer Innenstadt. Denn gerade durch Euer zahlreiches Engagement wurde diese Aktion ein voller Erfolg!

Dass der FC Krücke seinen Namen nicht zu unrecht hat, stellten zwei seiner Teamspieler heuer abermals unter Beweis - sie waren eine Zeitlang auf "Gehhilfen" angewiesen. Wir wünschen Markus und Wolfgang gute Besserung und hoffen auf ein baldiges Comeback im Dress des FC Krücke.

SPLITTER

Kompetente Jugendarbeit wie sie in unserer Gruppe schon seit fast 8 Jahrzehnten betrieben wird, ist auch stets mit Weiterbildung der Leiter verbunden. So besuchten 3 Leiter/-Innen aller Stufen das Einstiegsseminar und 11 Leiter/-Innen der WiWö, GuSp und CaEx das Grundlagenseminar. Besondere Anerkennung gilt hier unseren Leitern Theresa, Flo, Gitti, Xaver und Muppet, die als krönenden Abschluss ihrer Leiterausbildung den international anerkannten Woodbadge-Kurs besucht haben.

Unser großer Dank gilt den vielen lieben Helfern, welche die Erscheinung der letzten Pfadipost und auch dieser Ausgabe erst möglich gemacht haben. Besonderer Dank gilt hier Marianne, Reinhard, Markus und Matthias Baumann, Birgit Jahn und Sascha Mlakar für ihre Mithilfe beim Druck, Robert Knollmayr für das Bedrucken der Kuverts, den Rangern und Rovern für das "Einsackeln" sowie Andreas Lind für den Versand.

Auch möchten wir eine Art Namensänderung bekannt geben. Auf Grund des Abschlusses ihres Studiums schmückt nun der akademische Titel der Magistra den Namen von Theresa Pock. Wir gratulieren somit Frau Magistra Theresa Pock aufs Herzlichste.



Haben wir in der August Ausgabe 2004 der Pfadipost noch der Familie Knollmayr zur Hochzeit gratuliert, so ist es diesmal an der Zeit, zum Nachwuchs zu gratulieren. Der kleine Michael Knollmayr erblickte am 29. Juli um 8:28 Uhr kerngesund mit stattlichen 3390g und beachtlichen 49 cm das Licht der Welt. Wir wünschen Euch und dem lieben Michael alles Gute, Glück und Gesundheit für Eure Zukunft.

Auch bei den RaRo tat sich so einiges in der Führungsebene. Nachdem Xaver nun in Wien abermals die Schulbank, diesmal auf der Polizeischule, drückt, musste er seine Führungstätigkeit vorerst zurücklegen. Doch keine Sorge - die wilde Meute läuft nun keineswegs führungslos durch unsere Heimräume. Denn Tom und Babsi Nacht haben bei den RaRo das Ruder fest in der Hand.

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT DER VERGANGENHEIT

Explorerwochenende 2005

Lieber Leser, noch wird geplant, aber wenn Du diese Zeilen liest, wird unser Explorerwochenende schon stattgefunden haben. Wir werden bereits an einem Freitag Abend nach Geistthal gefahren sein und dort unser kleines Lager aufgeschlagen haben. Am Lagerfeuer werden wir uns etwas Gutes mit Bohnen gekocht und die Sorgen der Großstadt hinter uns gelassen haben. Unsere Hirne werden frei gemacht worden sein für ein Wochenende voll Abenteuer im Wald und wir werden mit den jungen Männern aus der Runde zusammensitzen und über das Leben und die Erwartungen, die sie daran knüpfen, gesprochen haben. Nach einer angenehmen Nachtruhe unter dem Himmelszelt (das Wetter wird schön geblieben sein!) werden wir ihnen ein Frühstück mit Speck und Bohnen an den Schlafsack serviert haben und sie werden laut geschmatzt haben.

Agenten in der Dämmerung

An diesem chilligen Tag in der Sonne werden sich die Burschen informiert haben, was denn die Mädchen von ihnen erwarten (Bravo-Girl und ähnliches wird ihnen bereitgestellt worden

sein). Anschließend werden wir einen "Kick angerissen" oder einen ähnlichen Sport ausgeführt haben. Große Augen und Ohren werden unsere Männer gemacht haben, wenn wir ihnen vom Tarnen, Decken und Täuschen erzählt haben werden. Und weil sie so gut aufgepasst haben werden, wird es ihnen ein Leichtes gewesen sein, diese Fertigkeiten beim Agentenspiel in der Dämmerung anzuwenden.

Sonne aus Geistthal

Erneut wird uns im Anschluss daran die Lagerfeuerromantik überkommen haben und wir werden die Sternbilder beim Einschlafen gedeutet haben. Beim Sonntagsbrunch werden wir eine Eierspeis' und andere Sachen geschlemmt haben und sobald sich die ersten Wolken am Horizont abgezeichnet haben werden, werden wir schon unseren Lagerplatz gesäubert haben. Mit der Sonne aus Geistthal werden wir in einem regnerischen Graz angekommen sein. Und wenn Du, lieber Leser, diesen Text ins Perfekt setzt, dann kannst sie auch du spüren, die Sonne aus Geistthal.

Eure Explorerführer

ZÄUNE UND EIN SESSELLIFT

Der RaRo-Rodeltag 2005

Am fünften März des Jahres 2005 trafen sich 7 Rover und zwei Ranger bei Morgendämmerung im Heim, um sich auf die langwierige und beschwerliche Reise zu machen, die zwischen ihnen und dem Rodeltag stand.

Mit Fiat auf Tour

Nachdem wir auf die zwei zur Verfügung stehenden Autos aufgeteilt wurden (wobei eines der beiden ein Fiat Panda war, in den sich 4 Leute quetschen mussten), waren wir schon unterwegs. Kurz vor Ankunft am Fuße des Kreischberges machten wir einen Stopp bei einem Billa um Verpflegung zu kaufen, die uns Stärken sollte, wenn wir am Boden liegen würden - kaputt und fertig.

Am Parkplatz angekommen, entschieden wir uns dafür, uns gleich neben den Autos umzuziehen, weil ein Rodeltag nicht ohne halb-nackte Rover neben ihren Gefährten beginnen kann. Um zum Anfang der Strecke zu kommen, mussten wir den Sessellift benutzen, der schon nach der ersten

Fahrt zu zeigen schien, dass er uns nicht mag. Jedes mal beim Aussteigen rammte er dir seinen Sitz in die Kniekehlen, wenn du nicht schnell genug warst.

Rennen

Nach dem Sessellift war noch eine kleine Strecke, die einen zum tatsächlichen Anfang der Rodelbahn führte. Nachdem alle heil unten angekommen waren, der Zaun zerstört und wieder aufgebaut wurde, starteten schon die ersten Rennen. Weil 7 von 9 Rangern und Rovern die gleichen, ausgeborgten Rodel hatten, und nur zwei der Rover auf Rennrodeln fuhren, waren die Chancen zu gewinnen nicht sehr hoch.

Als dann am Abend alle Zäune mindestens einmal dem Erdboden gleichgemacht worden waren, entschieden wir uns, aufzubrechen. Dieser anstrengende Tag veranlasste so manchen einfach nur nach Hause zu fahren, und sich ins Bett fallen zu lassen.

Flo Rasser

DAS BUNDESJUGENDFORUM IN LINZ



Am Samstag in der Früh trafen wir uns am Hauptbahnhof - Gini, Chrissi und ich (Kevin). Mit dem Zug ging es nach Linz, dann mit dem Bus weiter bis in die Nähe des Heims, in dem das Bundesjugendforum stattfand. Nach einem Mittagessen wurden Namenskärtchen hergestellt und es gab einige Kennenlern-Spiele. Danach wurden Ideen zum Überthema "European Citizenship" gesammelt.

Band im Keller

Wir wurden in mehrere Gruppen eingeteilt, die jeweils ein Unterthema bearbeiteten. Bis zum Abendessen

wurde an den Präsentationen gearbeitet. Danach hatten wir frei und für den späteren Abend hatte man sogar eine Band in den Keller des Heims bestellt. Am Sonntag Vormittag wurden die Präsentationen fertig gestellt und es gab eine kurze "Spiri-Einheit". Gegen Mittag wurden wir zu einer Veranstaltungshalle gebracht, wo wir unsere Ideen auf der Bundesleiterkonferenz präsentierten. Danach gab es ein Mittagessen im anliegenden Restaurant.

Nach dem Austausch von Email-Adressen ging es mit dem Auto wieder nach Hause. Alles in allem war es eine sehr schöne Erfahrung, bundesweit zu arbeiten und Freunde in anderen Bundesländern zu gewinnen.

Kevin Singer

Gasthaus Reschabek

Friedrich Jakl

8051 Graz, Augasse 56

Tel. 0316 / 67 17 17

- Täglich 2 Menüs zur Auswahl
- Gutbürgerliche Küche
- Schöner schattiger Gastgarten

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag geschlossen

5ER FESTL "ES WAR EINMAL"

Einst trafen sich Zwerge, PrinzessInnen, Froschkönige und andere gar fabelhafte Wesen, um den Fasching zu feiern. Dies geschah im Pfadfinderheim der Gruppe Graz 5 Kalvarienberg, wo am 29. Jänner 05 bis in die frühen Morgenstunden zu schwungvoller Musik und guten Cocktails die Party abging. Alt und Jung konnten sich über ein gelungenes Fest unter dem märchenhaften Thema "Es war einmal..." freuen. Die Mitternachtseinlage wurde von den Gildemitgliedern beige-steuert, und mit guter Laune haben die Gäste bei der Kostumprämierung teilgenommen. Wir freuen uns auf den nächsten Fasching und viele lustige Masken.



JEDER HAT EIN GEHEIMNIS. MANCHE SIND PFADFINDER...

Pfadfinder erleben 2005

An einem wunderschönen Samstagvormittag, es war der letzte Apriltag im Jahre 2005, wunderte sich so mancheR GrazerIn über die Innenstadt - denn diese, genauer gesagt die Herrengasse, war aus heiterem Himmel von vielen motivierten jungen und auch älteren Menschen, die meisten in kräftigem Rot gewandet und mit unterschiedlichen Tücherln um den Hals, bevölkert.

Parcours

Zwischen dem Eisernen Tor und dem Schlossbergplatz fand einer der größten Events des Pfadfinderjahres statt, die Aktion "Pfadfinder erleben". Eine Schnitzeljagd der Gruppe Graz Umgebung Nord begleitete die vielen interessierten Leute von Station zu Station. Beginnend am Eisernen Tor, wo sich eine Multimediastation befand, die Highlights der Vergangenheit präsentierte, weiter durch die Herrengasse wo die G12 mit dem längsten Bild der Steiermark aufwartete, vorbei an der G3 die uns mit ihrem Beitrag die Umwelt näher bringen wollten.

Pioniere

Vor dem Landhaus befand sich unsere Station, ein supertoller Pionierbau, der sehr viel Bewunderung erntete. An dieser Stelle ein großes Dankeschön

an unsere Burschen, die sich extra früh aufmachten um unser Hochzelt zu errichten! Im Landhaushof sorgte die G1 für das leibliche Wohl, mit "Steckerlbrot" welches natürlich über offenem Feuer gebacken wurde.

Mehr Menschen in Rot

Für den letzten Kick sorgte die G11 mit einer Seilrutsche am Schlossbergplatz. Dieser Tag war sicher ein großer Erfolg und hat auf alle Fälle dazu beigetragen, uns bekannter zu machen, und einige neue Menschen zu begeistern deren Ziel es in nächster Zukunft sein wird, ebenfalls in kräftigem Rot gewandet und mit einem Tücherl um den Hals durch die Welt zu spazieren.



Men at work

ANPADDELN 2005 - DIE GEFÄHRTEN

Die Flusspfadfinder eröffnen die Saison.

Neun Gefährten sollten es sein, die mutig die Sulm bezwingen und als Herrn/Frauen des Wassers nach Hause kommen würden.

Schlüssel-Erlebnis

Sonntag 29.Mai 2005, 7 Uhr: Von den neun Gefährten fanden sich sechs vor dem Pfadfinderheim ein um zu erfahren, dass ihrer nur sieben sein werden. Nachdem dies eine himmlische Zahl ist, wurde nach anfänglichen Schlüsselproblemen alles, wie es sich gehört, in den Autos verstaut - und frohen Mutes aufgebrochen.

Gegen 11 Uhr stieß der siebente Gefährte beim M.D. in Leibnitz zu uns und nach einem ungewöhnlichen Frühstück wurde die Route mit Ein- und Ausstiegsstelle besprochen. Dank dem Trockentraining von Theresa war das Zusammenbauen des neuen Bootes kein Problem, und um 12 Uhr waren wir dann startklar.

Wie ein betrunkenener Seemann Nachdem dieses Anpaddeln meine "Jungfernfahrt" war, durfte ich mit Klemens gleich das neue Schlauchboot einweihen. Nach anfänglichen Koordinationsschwierigkeiten (unsere Fahrt glich der eines ziemlich betrunkenen Seemanns) hatte ich den Dreh raus und konnte die Fahrt genießen! Dieses Gefühl, durch den Fluss zu

gleiten, die Sonne auf der Haut, den Wind im Haar und die Reiher vor der Nase, ist schwer zu beschreiben. So etwas sollte man aber erlebt haben! Es waren sicher fünfeinhalb Stunden die ich nicht so schnell vergessen werde! Wie es sich gehört, durfte ich als "Greenhorn" anständig paddeln und meine Muskelschmerzen am nächsten Tag waren nicht von schlechten Eltern! Die Sulm war ein ruhiges Gewässer, die Seemänner und Frauen genau das Gegenteil. Aber alles zusammen war es sicher nicht nur für mich ein perfekter Sonntag. Ich bin schon ganz süchtig nach dem nächsten Abenteuer! Bis dahin: Ahoi und Danke den "Schlüsselheinzelmännchen"! Ohne sie wäre der Tag zwar ruhiger verlaufen, aber es hätte ihm etwas gefehlt!

*Eine ehemalige Landratte
(Sandra Haas)*



Pause in ruhigen Gewässern

GILDE HALBJAHR



Wenn man bei den Fünfern ist, kommt es kaum vor, dass man sich langweilt. Und während die Jüngsten von Ritterabenteuern oder der Suche nach dem heiligen Schal zu berichten haben, blickt die Gilde auf ein etwas weniger abenteuerliches, aber mindestens genauso motiviertes Halbjahr zurück.

Im Jänner begab man sich jahreszeitengemäß zum Eisstockschießen beim Gasthaus Dorrer. Obwohl die ebenfalls eingeladenen Flusspfadfinder größtenteils durch Abwesenheit glänzten, fanden sich 12 Personen ein, um sich gegenseitig zu sportlichen Höchstleistungen zu motivieren.

Beim 5er-Fest Ende Jänner steuerten die "Oldies" die musikalische Unterhaltung im großen Saal bei. Außerdem konnten sich Bar und Kuchenbuffet der tatkräftigen Mithilfe der Gilde erfreuen. Und das in altbewährter Manier bis in die frühen Morgenstunden...

Film ab!

Im April fand dann die Jahreshauptversammlung der G5 statt. Zu diesem Anlass zeigte Horst Schimeczek ein abendfüllendes Filmprogramm aus eigenen Werken sowie weiteren preisgekrönten Amateurfilmen.

In Sachen Kultur war man auch kurz darauf am Kalvarienberg aktiv, als 17 Gildemitglieder den eben erst renovierten Kalvarienberg unter fachkundiger Führung besichtigen durften.

Das Frühjahrestreffen fand danach

beim GH Söll einen gemütlichen Ausklang.

Zum Jahresabschluss wurden dann noch einmal alle Kräfte fürs Sommerfest der G5 mobilisiert. Wie immer hätten Auf- und Abbau ohne die Gilde so gut wie gar nicht stattfinden können, dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer. Auch das bewährte und beliebte Gildencafe steuerte immens zum Erfolg des Festes bei.

Und weiter geht's!

Aber auch der Herbst ist schon verplant. Monatliche Stammtische, eine Höhlenwanderung, das Limberg-Wochenende und die Adventfeier werden dafür sorgen, dass die Gilde ein aktiver und lebendiger Zweig der G5 bleiben wird.

Termine:

Stammtische beim GH Söll:

jeden erstem Montag im Monat:
5. Sept., 3. Okt., 7. Nov., 5. Dez.

17. September:

Höhlenwanderung ins Katerloch bei Weiz oder Wanderung auf den Zirbitzkogel (je nach Wetter)

1. November:

Kerzen-Anzünden an den Gräbern verstorbener Gilde- und Gruppenmitglieder am Friedhof Kalvarienberg

8.-9. Oktober:

Gildewochenende auf Schloss Limberg

15. Dezember:

Adventfeier auf der Ruine Gösting

WORDRAP

(<http://graz5.scouts4u.at/forum>)

In dieser Ausgabe können Sie in unserer Rubrik Word Rap die spontanen Einfälle unserer jüngsten Gruppenmitglieder nachlesen. Die Wichtel und Wölflinge der Freitagmeute gaben uns die Ehre, Einblick in ihre ganz persönliche Sicht der Dinge zu gewähren:

Lagerfeuer

heiß, warm, schlafen, gefährlich, Steckerlbrot, Marshmallows, Zelt, Holz, singen, grillen, Gitarre spielen, spielen, zündeln, knistern, Kartoffeln, backen, sitzen

Heimstunde

cool, Spaß, spielen, lernen, lustig, 1,5 Stunden, nachdenken, fröhlich sein, nicht ärgern, keine Schimpfworte, suchen, basteln

Pfadfinder

Lager, Zeichen, Spiele, lustig, BiPi, Olave, WiWö Party, PWK, Spaß, hilfsbereit, Allzeit Bereit, Tücherl, Flaggparade, Bodenzeichen

Sommerlager

Zelt, lustig, draußen schlafen, Schlafsack, was erleben, kalt, spielen, Taschenlampe, Kochen, wegräumen, Briefe schreiben, ablegen, Lagerfeuer, Ausflüge, zusammen essen

Uniform

rot, Abzeichen, Tücherl, Knoten, bunt, Namen, Halstuchring, Taschen, Erprobungskarte, Stern, Knöpfe, Austria, Fahne, Gruppenname

Freundschaften

Lukas, zusammen, Gemeinschaft, nett sein, umarmen, Freundschaft schließen, verstehen



UNSERE GRUPPE

Gruppenleitung

Florian Heuberger
Georg Edelsbrunner
Xaver Schnepf

Vorstand des Aufsichtsrates

Mag. Robert Boh, *Obmann*
Reinhard Baumann, *Kassier*
Andrea Schulz, *Schriftführer*

Wichtel

Birgit Jahn
Theresa Pock
Magdalena Schantl
Sandra Haas

Guides

Andrea Kubanek
Karin Kernstock

Caravelles

Regina Rihtar
Carina Lenes

Ranger

Brigitte Freidl
Barbara Nacht

Wölflinge

Florian Heuberger
Christian Drescha
Nikolaus Edelsbrunner
Georg Resnik

Späher

Georg Edelsbrunner
Max Hartmann
Georg Haucinger
Sascha Mlakar
Michael Wappl

Explorer

Robert Rihtar
Wolfgang Woschitz

Rover

Xaver Schnepf
Thomas Nacht

Gilde

Friedl Weigend
Andreas Lind

Gruppenchronik

Bernd Wister

Theaterrunde

Friedl Weigend

F.C. Krücke

Gerald Reder

Materialwart

Hans Adler

Flußpfadfinder

Alexander Doric

Büro und Scout Shop

(Do. 19-20 Uhr)

Ing. Robert Knollmayr
Michael Gschwendner
Afshin Dorudi

HEIMSTUNDENZEITEN

BUBEN

Wölflinge: 6-10 Jahre

Donnerstag
17.30 - 19.00

Freitag
17.00 - 18.30

Späher: 10-14 Jahre

Donnerstag
18.30 - 20.00

Freitag
18.30 - 20.00

Explorer: 14-16 Jahre

Mittwoch
19.00 - 20.30

Rover: 16-20 Jahre

Freitag
ab 19.30

MÄDCHEN

Wichtel: 6-10 Jahre

ab Herbst
am
Freitag
17.00 - 18.30

Guides: 10-14 Jahre

Freitag
18.30 - 20.00

Caravelles: 14-16 Jahre

Mittwoch
19.00 - 20.30

Ranger: 16-20 Jahre

Freitag
ab 19.30

Impressum:

Herausgeber: Pfadfindergruppe Graz 5 Kalvarienberg

Für den Inhalt verantwortlich: Michael Wappl

Layout: Andrea Schulz

Lektorat: Joachim Brandl

Heimadresse: Überfuhrungasse 48a, 8020 Graz, Tel.: 0316/68-15-00

UNSERE GRUPPENHOMEPAGE SCHON BESUCHT?



<http://graz5.scouts4u.at/>

Neben Neuigkeiten und Ankündigungen (z.B. Gruppenlager) sind auf unserer Homepage auch die nächsten Heimstundentermine abrufbar. Heimstundenausfälle können so leicht überblickt werden. Auch kannst Du unter <http://graz5.scouts4u.at/> unseren Gruppen-Newsletter abonnieren, der über alle größeren Aktionen (wie Sommerfest, Oktoberfest, etc.) informiert.

<http://graz5.scouts4u.at/forum>

Das lebendige Herzstück unserer Homepage - über 33.000 Beiträge aus den verschiedensten Themenkreisen sprechen für sich.

<http://graz5.scouts4u.at/kalender>

Unser Online-Terminkalender. Hier kannst Du Dich schnell und übersichtlich über alle Gruppentermine informieren.

<http://graz5.scouts4u.at/album>

Das stetig wachsende Online-Bildarchiv unserer Gruppe. Fast 4.000 Bilder aus den letzten 15 Jahren sind mittlerweile abrufbar. Herrlich zum Schmöckern.



LAST MINUTE MASSAGEN!

Rufen Sie uns an! Wenn wir am selben Tag freie Kapazitäten haben, genießen Sie eine Massage nach Wahl um sagenhafte

€ **15.-** *

Gesundheitszentrum Bad Eggenberg, Janzgasse 21

Terminreservierung: 0316/57 37 00

*Dauer: 30 Minuten. Nicht gültig für Nuad-Thai-Yoga, Ayurveda, Lomi-Lomi-Nui oder Shiatsu

